



An den Grossen Rat

21.0626.01

PD/P210626

Basel, 27. Oktober 2021

Regierungsratsbeschluss vom 26. Oktober 2021

**Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die
GGG Stadtbibliothek Basel für die Jahre 2022–2025**

Inhalt

1. Begehren.....	4
2. Begründung	4
2.1 Ausgangslage	4
2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen der GGG Stadtbibliothek Basel	4
2.3 Organisation und Personal.....	5
2.4 Übersicht Zweigstellennetz	5
2.4.1 Bibliothek Schmiedenhof.....	6
2.4.2 Bibliothek Basel West	6
2.4.3 Bibliothek Bläsi	6
2.4.4 Bibliothek Breite	6
2.4.5 Bibliothek Gundeldingen	7
2.4.6 Bibliothek Hirzbrunnen	7
2.4.7 Bibliothek Neubad	7
2.4.8 Bibliothek St. Johann JUKIBU.....	7
2.5 Angebote Leseförderung.....	7
2.5.1 Leseförderung Kleinhüningen	8
2.5.2 Kinderliteratur-Bus.....	8
2.5.3 Schulbibliotheken	8
2.5.4 Koordination mit Schulen	8
2.5.5 Bibliothekspädagogik	8
2.6 Dienstleistungen.....	9
2.7 Medienangebot	9
2.8 Statistik Entwicklung Medienbestand und Ausleihen 2018–2020.....	9
2.8.1 Analoge Medien	11
2.8.2 Digital: E-Books und Audio-Books	11
2.8.3 Filme – Videos-on-Demand	11
2.8.4 Bestandspflege.....	12
2.8.5 Veranstaltungen	12
2.8.6 Soziale Integration und Diversität	12
2.8.7 Bibliothek als Aufenthaltsort und Treffpunkt – der sogenannte «Dritte Ort»	13
3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode.....	13
3.1 Finanzielle Situation	13
3.2 Betriebliche und inhaltliche Entwicklung in der Laufzeit 2018–2021	14
3.2.1 Erhöhung Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt in der laufenden Periode	15
4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode.....	15
4.1 Antrag der Trägerschaft um Weiterführung und Erhöhung der Staatsbeiträge	15
4.1.1 Massnahmen zur Kostensenkung.....	16
4.2 Antrag des Regierungsrates	16
4.2.1 Integration bisher separat geführter Staatsbeiträge Präsidialdepartement in Grundstaatsbeitrag.....	16
4.3 Stellungnahme der Trägerschaft zum Antrag des Regierungsrates.....	17
4.4 Ausblick für die künftige Staatsbeitragsperiode 2022–2025.....	18
4.4.1 Laufzeit künftige Staatsbeitragsperiode	18
4.5 Auswirkungen Covid-19-Pandemie.....	18
4.6 Auswirkungen Covid-19 auf Betrieb GGG Stadtbibliothek Basel	19
4.7 Musterbudget 2022 ff.	20
5. Teuerungsausgleich	20
6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	20

7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung.....	21
8. Antrag.....	21

1. Begehr

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, der GGG Stadtbibliothek Basel für die Jahre 2022–2025 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag 2022–2025

26'899'000 Franken (6'724'750 Franken p. a.)

Bei den Beiträgen an die GGG Stadtbibliothek Basel handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 11. Dezember 2013 (SG 610.500). Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturfördergesetztes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300). Die Finanzhilfe ist im Budget 2022 eingestellt.

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Der aktuelle Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages an GGG Stadtbibliothek Basel in der Höhe von insgesamt 25'687'000 Franken (6'421'750 Franken p. a.) hat die Laufzeit 2018–2021 (GRB Nr. 18/15/06G vom 11. April 2018).

Der aktuelle Staatsbeitrag an die GGG Stadtbibliothek Basel für den Betrieb der neuen Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU in der Höhe von 600'000 Franken (200'000 Franken p. a.) hat die Laufzeit 2019–2021 (GRB Nr. 18/49/05.1G vom 5. Dezember 2018).

Die GGG Stadtbibliothek Basel hat mit Gesuch vom 23. Oktober 2020 fristgerecht um die Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses für die Jahre 2022–2025 ersucht.

Der bisher separate Staatsbeitrag an die Zweigstelle GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU (Laufzeit 2019–2021) in der Höhe von 200'000 Franken p. a. soll per 2022 kostenneutral in den Grundstaatsbeitrag an die GGG Stadtbibliothek Basel integriert werden.

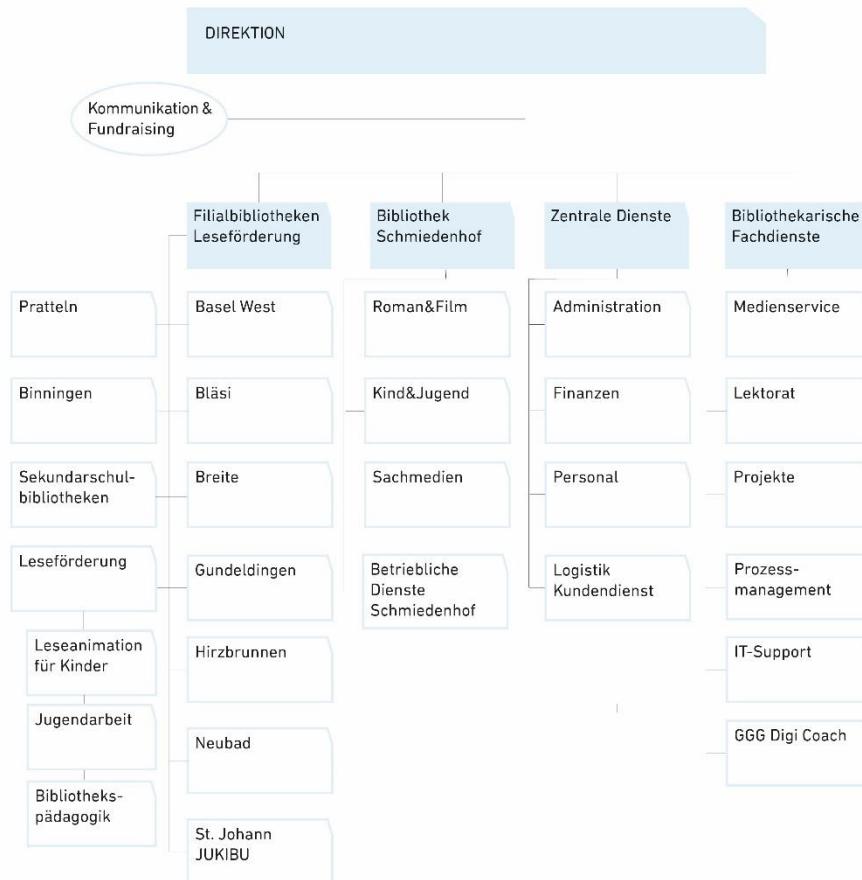
Der bisher separate Staatsbeitrag an die Zweigstelle GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU seitens Präsidialdepartement, Kantons- und Stadtentwicklung, Fachstelle Diversität und Integration in der Höhe von 60'000 Franken p. a. soll per 2022 kostenneutral in den Staatsbeitrag an die GGG Stadtbibliothek Basel integriert werden.

2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen der GGG Stadtbibliothek Basel

Die Führung öffentlicher Bibliotheken ist eine staatliche Aufgabe, die in Basel der GGG übertragen ist. Die GGG Stadtbibliothek Basel sichert als moderne, öffentliche Bibliothek der Stadt Basel und der Region den freien Zugang der Bevölkerung zu Wissen und Information. Mit einem Netz aus Quartierfilialen ist die GGG Stadtbibliothek Basel nahe beim Publikum und macht ihr Angebot für alle leicht zugänglich. Als Treffpunkte und Aufenthaltsorte sind die Bibliotheken wichtige öffentliche Räume, welche zur Integration beitragen. Der aktuelle und breite Medienbestand widerspiegelt die gegenwärtige Vielfalt der analogen wie auch digitalen Bildungs- und Unterhaltungswelt für alle Altersstufen. Die GGG Stadtbibliothek Basel fördert die Freude am Lesen und Lernen und unterstützt die freie Meinungsbildung der Gesellschaft. Als Kulturinstitution ist die GGG Stadtbibliothek Basel eine wertvolle Plattform für Autorinnen und Autoren und deren Publikum. Sie bietet ein vielfältiges Programm zu Themen wie Literatur, Sprache, Geschichte, Jugend, Digitalisierung und Fragen der modernen Gesellschaft. Zur GGG Stadtbibliothek Basel gehören vierzehn Bibliotheken, darunter die 2019 neu eröffnete Zweigstelle St. Johann mit integrierter JUKIBU (Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche) und die Leseförderung Kleinhüningen. Seit 2011 sind die Gemeindebibliothek Pratteln und seit 2015 die Gemeinde- und Schulbibliothek Binningen Teil des Netzes. Beide Bibliotheken werden vollumfänglich von ihrer jeweiligen Gemeinde finanziert.

2.3 Organisation und Personal

Die GGG Basel ist ein Verein gemäss § 60 ZGB mit Sitz in Basel. Sie führt insgesamt 12 eigene Organisationen, sogenannte A-Organisationen, darunter die GGG Stadtbibliothek Basel. Delegierte des GGG-Vorstandes ist Dr. Ruth Ludwig-Hagemann. Die Direktion liegt bei Klaus Egli, in der Geschäftsleitung vertreten sind Judith Hangartner (Vizedirektorin, zentrale Dienste), Heinz Oehen (Vizedirektor, Bibliothek Schmiedenhof) und Sibylle Rudin (Vizedirektorin, Filialen, Schulbibliotheken und Leseförderung). Das Personalvolumen umfasst total 98 Festangestellte (56,8 Vollzeitstellen), rund 40 Animatorinnen und Animatoren, 2 Lernende und rund 54 Freiwillige. Dazu kommen 3–4 Zivildienstleistende.



2.4 Übersicht Zweigstellennetz

Die GGG Stadtbibliothek Basel unterhält ein Netz aus sieben Quartierfilialen (seit 2019 neue Zweigstelle St. Johann JUKIBU), der zentralen Bibliothek Schmiedenhof, der Gemeinde- und Schulbibliothek Binningen und der Gemeindebibliothek Pratteln, vier Schulbibliotheken und der Leseförderung Kleinhüningen. Zudem bietet sie verschiedene flexible Formate an, wie zum Beispiel den Kinderliteratur-Bus, die das Angebot der Bibliothek auch ausserhalb der festen Standorte erlebbar machen. Die Gemeinde- und Schulbibliothek Binningen und die Gemeindebibliothek Pratteln sind vollumfänglich durch ihre Gemeinden finanziert und nicht Gegenstand dieses Antrages.

2.4.1 Bibliothek Schmiedenhof

Seit 2015 besteht die grosse Bibliothek Schmiedenhof in über fünf Stockwerken. Sie ist offen gestaltet mit verschiedenen Aufenthaltsbereichen und bietet für alle Nutzergruppen ein breites Medienangebot. Die Lage mitten in der Stadt ist bekannt und für viele Nutzende und die Bevölkerung das «Gesicht» der GGG Stadtbibliothek Basel. Mit einem Jugendraum, einer einladenden Kinderwelt sowie zahlreichen Arbeitsplätzen, Leseecken und Verweilzonen ist der Schmiedenhof ein beliebter Treffpunkt und Aufenthaltsort. Er bietet neben verschiedenen Bildungs- und Kulturformaten auch aktive Jugendarbeit vor Ort an.

	2020	2019
BesucherInnen	289'126	410'447
Ausleihen	572'330	612'437
Fläche (m ²)	2'100	
Öffnungszeiten (Std./Wo)	60 / 55*	
Medienbestand	116'925	
Vollzeitstellen		15,1
Nutzergruppe		
Bevölkerung ganze Stadt und umliegende Gemeinden, Vielleser, VeranstaltungsbewohnerInnen, Familien, Jugendliche		
*Unterschiedliche Winter- und Sommeröffnungszeiten.		

2.4.2 Bibliothek Basel West

Seit 2011 an der Allschwilerstrasse in Basel domiziliert, erfüllt die Bibliothek Basel West mit offener Gestaltung die Erwartungen an eine moderne Bibliothek. Sie bietet Medien für alle, darunter viel englische Literatur, die vor allem von Expats aus dem Quartier genutzt wird. Zentral an Passantenlage mit ÖV-Anschluss ist die Bibliothek Basel West ein beliebter Treffpunkt und Aufenthaltsort. Die «West Bühne» veranstaltet regelmässig gut besuchte Literaturevents. Viele Nutzende (rund 23%) kommen aus der Gemeinde Allschwil, die über keine eigene Bibliothek verfügt, sich jedoch mit Gemeindebeiträgen von 35'000 Franken an der Finanzierung beteiligt.

	2020	2019
BesucherInnen	85'885	108'603
Ausleihen	167'232	148'578
Fläche (m ²)	600	
Öffnungszeiten (Std./Wo)	43	
Medienbestand	26'674	
Vollzeitstellen	3,2	
Nutzergruppe		
Quartierbevölkerung, SchülerInnen, Kitas, Expats, Jugendliche		

2.4.3 Bibliothek Bläsi

Die Bibliothek Bläsi ist eine der kleineren Bibliotheken des Netzes, mit einer starken Verankerung im Quartier. Sie ist vor allem bei Institutionen aus dem Umfeld und Familien – viele davon mit Migrationshintergrund – beliebt. Eine starke Nutzergruppe sind Jugendliche, die die Bibliothek Bläsi als Aufenthaltsort nutzen. Vor Ort sind ganzjährig – in den Wintermonaten zusätzlich verstärkt – Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter tätig.

	2020	2019
BesucherInnen	40'698	48'828
Ausleihen	74'264	65'683
Fläche (m ²)	356	
Öffnungszeiten (Std./Wo)	31	
Medienbestand	19'785	
Vollzeitstellen	2,1	
Nutzergruppe		
Quartierbevölkerung, SchülerInnen, Kitas, Familien mit Migrationshintergrund, Kinder und Jugendliche ohne Begleitung, SeniorInnen als StammkundInnen		

2.4.4 Bibliothek Breite

Die Bibliothek Breite spricht mit grosszügiger Fläche vor allem Familien, Kinder und Jugendliche aus dem Quartier an. Diese kommen oft ohne Begleitung und halten sich länger in der Bibliothek auf. Auch in der Breite betreibt die GGG Stadtbibliothek Basel aktiv Jugendarbeit und unterstützt bildungsferne Jugendliche bei der Integration in das schulische Umfeld und ihren beruflichen Werdegang.

	2020	2019
BesucherInnen	23'951	28'260
Ausleihen	67'854	56'895
Fläche (m ²)	615	
Öffnungszeiten (Std./Wo)	23	
Medienbestand	18'859	
Vollzeitstellen	2	
Nutzergruppe		
Familien, Kinder und Jugendliche aus dem Quartier, SeniorInnen als Stammkunden		

2.4.5 Bibliothek Gundeldingen

Seit 2015 im Casino am Tellplatz liegt die Bibliothek Gundeldingen an attraktiver Passantenlage und ist gut mit dem ÖV erreichbar. Der betreute Jugendbereich sowie eine Kinderwelt sind separat untergebracht und ermöglichen eine vielfältige Nutzung für alle. Die Bibliothek wird auch als Aufenthaltsort geschätzt. Seit Mitte Oktober 2020 ist die Bibliothek Gundeldingen mit einem automatischen Schliesssystem («OpenLibrary») für Nutzende ab 18 Jahren auch ausserhalb der besetzten Öffnungszeiten zugänglich.

	2020	2019
BesucherInnen	37'546	47'900
Ausleihen	96'739	85'666
Fläche (m ²)	697	
Öffnungszeiten (Std./Wo)	37	
Medienbestand	20'075	
Vollzeitstellen	2,6	
Nutzergruppe		
Quartierbevölkerung, Familien mit Kindern unter 10 Jahren, Kitas, Kindergärten, Kinder ohne Begleitung		

2.4.6 Bibliothek Hirzbrunnen

Als zweitkleinste Filiale wird die Bibliothek Hirzbrunnen vor allem von einer bildungsnahen Mittelschicht aller Generationen genutzt. Das aktuelle Angebot in der familiären Quartierfiliale wird geschätzt. Zudem kommen Kinder aus bildungsfernen Schichten mit ihrer Kita, dem Kindergarten und der Schule zu einem ersten Besuch in die Bibliothek.

	2020	2019
BesucherInnen	34'377	38'935
Ausleihen	52'642	42'480
Fläche (m ²)	135	
Öffnungszeiten (Std./Wo)	32	
Medienbestand	11'720	
Vollzeitstellen	1,6	
Nutzergruppe		
Familien aus dem Quartier, von Kleinkind bis Grosseltern, Kitas, Kindergärten und Schulen		

2.4.7 Bibliothek Neubad

Als kleinste Filiale im Netz ist die Bibliothek Neubad das Herzstück ihres Quartiers und erfüllt eine wichtige Funktion als Treffpunkt und Ort des Austauschs. Neben jungen Familien und immer mehr Migrantinnen und Migranten nutzen vor allem auch Seniorinnen und Senioren die Filiale. Auch hier ist der Anteil von rund 21% Nutzenden aus Allschwil ein Ausdruck der Nähe der benachbarten Gemeinde.

	2020	2019
BesucherInnen	29'987	32'668
Ausleihen	84'216	66'409
Fläche (m ²)	150	
Öffnungszeiten (Std./Wo)	24	
Medienbestand	16'075	
Vollzeitstellen	1,4	
Nutzergruppe		
Vorwiegend SchweizerInnen, junge Familien, SeniorInnen (oft mit Enkelkindern)		

2.4.8 Bibliothek St. Johann JUKIBU

Die Bibliothek St. Johann JUKIBU entstand aus dem Zusammenschluss der Interkulturellen Bibliothek für Kinder und Jugendliche und der GGG Stadtbibliothek Basel. Die moderne, helle Filiale hat ihre Türen seit August 2019 am Lothringerplatz geöffnet. Mitten im Quartier, ist sie mit ihrem Bestand an Kinder- und Jugendmedien in über 50 Fremdsprachen und einem kleinen Bestand an Erwachsenenmedien in Deutsch und Englisch ein Sprachenzentrum für ganz Basel und die Region und zugleich eine Quarterbibliothek. Die mehrsprachigen Veranstaltungen ziehen Expats und Migrantinnen und Migranten aus der ganzen Region an und bieten die wichtige Möglichkeit, ein Stück Heimat mit dem Unbekannten zu verbinden.

	2020	2019*
BesucherInnen	15'530	13'137
Ausleihen	60'140	32'924
Fläche (m ²)	778	
Öffnungszeiten (Std./Wo)	36	
Medienbestand	28'962	
Vollzeitstellen	3,1	
Nutzergruppe		
Mehrsprachige Familien, Kinder und Jugendliche, Schulen, Kitas und Kindergärten		

* Jahr 2019 (ab August).

2.5 Angebote Leseförderung

Leseförderung ist eine Kernaufgabe der GGG Stadtbibliothek Basel. Sie versteht sich, ergänzend zum Auftrag der Basler Schulen, als Zentrum für ausserschulische Leseförderung. Deren Bedeutung für die Entwicklung der intellektuellen sowie sozialen Kompetenzen ist unbestritten. Die Lese-

und Schreibfähigkeit öffnet die Türe zu Wissen und Kultur und legt den Grundstein für ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben und die Teilhabe an der Gesellschaft. Leseförderung geschieht im nahen Umfeld der Kinder – einerseits durch die Eltern, andererseits durch das schulische Umfeld beziehungsweise durch Betreuungspersonen in bildungsnahen Orten wie der Bibliothek. Die aktive Leseförderung der GGG Stadtbibliothek Basel setzt sich aus verschiedenen Programmen zusammen, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen.

2.5.1 Leseförderung Kleinhüningen

Die Leseförderung im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen ist seit 2006 fester Bestandteil der GGG Stadtbibliothek Basel. Sie vermittelt mit Projekten und Workshops spielerisch Freude und Spass am Lesen und Schreiben.

2.5.2 Kinderliteratur-Bus

Mit dem Kinderliteratur-Bus wurde die ausserschulische Leseförderung in Basel bereichert und weiterentwickelt. 2011 startete das Programm mit der mobilen Sommer-Bibliothek «Schirm-Scharm» in acht öffentlichen Parks – 2019 wurde es bereits in dreizehn Parks durchgeführt. 2015 bot der Kinderliteratur-Bus 509 Veranstaltungen an 45 Standorten für rund 8'000 Besuchende. 2019 waren es 585 Veranstaltungen für 11'271 Besuchende zu verschiedensten Themen wie Forschen und Entdecken, Märchen und Geschichten und Värslispiele. Für das Angebot im Detail vgl. www.stadtbibliothekbasel.ch/kinderliteraturbus.

2.5.3 Schulbibliotheken

Im Rahmen der letzten Basler Schulreform wurde der GGG Stadtbibliothek Basel im Oktober 2015 die Führung zweier Sekundarschulbibliotheken übertragen, 2016 folgten zwei weitere. Die Sekundarschulbibliotheken Theobald Baerwart, St. Alban, Sandgruben und Wasgenring werden jeweils von einer Bibliothekarin geführt, mit einem bibliothekarischen und einem pädagogischen Auftrag. Vermittelt werden sollen Medien- und Recherchekompetenz, Kompetenz im Umgang mit neuen Medien sowie literale Animation. Dazu gehört auch ein aktives Engagement im Schulalltag sowie bei Projekten und Workshops. Die Kosten der Schulbibliotheken werden vollumfänglich vom Erziehungsdepartement getragen und sind nicht Gegenstand des Antrags.

2.5.4 Koordination mit Schulen

Die Zusammenarbeit mit den Basler Schulen wird seit vielen Jahren von der GGG Stadtbibliothek Basel gepflegt. Die Verantwortlichen der Bibliotheken treffen sich regelmässig mit Lehrpersonen der benachbarten Schulhäuser und bieten so die Möglichkeit, sich auszutauschen, Anregungen aufzunehmen und die Zusammenarbeit zu intensivieren. Ein wichtiges Instrument, das Schulkinder auf das Angebot der Bibliotheken aufmerksam macht, ist die *Erstklässler-Karte*. Sie ist Teil des Leseförderungsangebots und wird in den ersten Schulwochen an alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger verteilt. In Verbindung mit den Schulen bietet die Stadtbibliothek weitere Anreizsysteme wie etwa das Online-Portal Antolin zur Leseförderung. Seit 2008 wurden immer mehr Schulbibliotheken an das IT-System der GGG Stadtbibliothek Basel angeschlossen. Mittlerweile sind 36 Schulbibliotheken der obligatorischen Schulen und seit September 2020 sechs Gymnasialbibliotheken auf einer separaten Datenbank mit dem Server der Stadtbibliothek verbunden. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler mit einer einzigen Benutzer-Karte das gesamte Netz der Schul- wie auch der GGG Stadtbibliothek Basel nutzen können.

2.5.5 Bibliothekspädagogik

Seit 2015 existiert in der GGG Stadtbibliothek Basel die Bibliothekspädagogik, zu Beginn mit einem 40%-Pensum. 2019 wurde sie auf zwei Pensen mit insgesamt 70% ausgebaut. Die Bibliothekspädagogik richtet sich an die untere Primarstufe (inklusive Kindergarten) sowie an Schulklassen der 10- bis 16-Jährigen. Sie bietet einerseits analoge Workshops an, bei denen die Schülerinnen und

Schüler die Bibliothek kennen- und nutzen lernen, spielerisch den Umgang mit Sprache und Literatur üben und sich mit Sachthemen auseinandersetzen. Andererseits nimmt sie sich aber auch dem Thema der Medienpädagogik an. So entwickelt und bietet die Bibliothekspädagogik Workshops zu Themen wie Umgang mit neuen Medien, Fakenews, Green-Screen, Programmieren und Programmen/Veranstaltungen zu beliebten Jugendliteratur-Evergreens wie Harry Potter an. Hier werden analoge und digitale Elemente geschickt kombiniert. iPads und Blue-Bots gehören genauso dazu wie Bücher. Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Workshops in der Bibliothek als Klasse und gemeinsam mit der Lehrperson.

2.6 Dienstleistungen

Die GGG Stadtbibliothek Basel reagiert auf die Bedürfnisse der Nutzenden mit einem Heimlieferdienst für alle Medien, der durch die Schliessung wegen Massnahmen gegen die Corona-Pandemie frühzeitig und erfolgreich umgesetzt worden ist (vgl. Kapitel 4.6) Dieser Lieferdienst soll auch unabhängig von Schliessungen weiterbestehen, ist dann jedoch kostenpflichtig. Ein Bestell- und Abholservice ermöglicht Bestellungen aus allen Filialen der GGG Stadtbibliothek Basel in die bevorzugte Bibliothek und fügt so sämtliche Bestände des Netzes zu einem Angebot zusammen. Die Erweiterung von Öffnungszeiten gemäss der Flexibilisierung des Publikums wird durch neue Konzepte unterstützt: So ermöglicht ein automatisches Schliesssystem seit Herbst 2020 den Zugang zur Bibliothek Gundeldingen auch ausserhalb der besetzten Öffnungszeiten. Nutzerinnen und Nutzer können sich frei in der Bibliothek bewegen und Bücher zu den ihnen passenden Tageszeiten ausleihen. 15 Rückgabekästen in der ganzen Stadt sorgen für ein flexibles Retournieren der Medien. Weiterhin bleiben die Filialen der GGG Stadtbibliothek Basel auch Arbeitsorte mit gratis WLAN und der Möglichkeit, zu kopieren, zu scannen und zu drucken.

2.7 Medienangebot

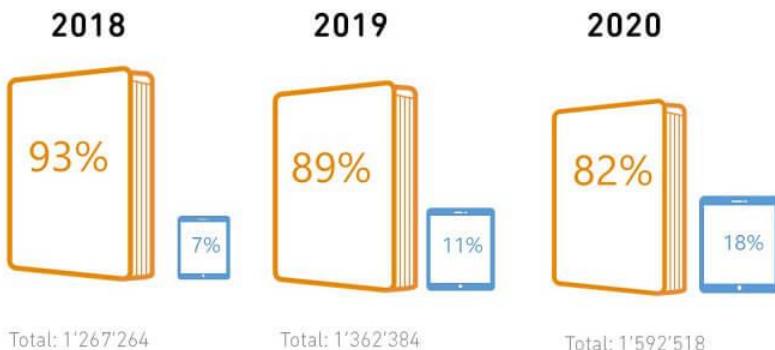
Das Medienangebot der GGG Stadtbibliothek Basel umfasst 314'986 analoge Titel und 53'599 E-Books. Der Schwerpunkt liegt auf Büchern, umfasst aber auch Compact Discs, DVDs, E-Books und Hörbücher, E-Games, Magazine und Zeitschriften, Zeitungen, Gesellschaftsspiele sowie Höfignen (Tonies) sowie ein Streaming-Angebot in Zusammenarbeit mit dem kult.kino. Die GGG Stadtbibliothek Basel hat in den letzten Jahren ihren Bestand an digitalen Medien stark ausgebaut und entspricht mit orts- und zeitunabhängigem Zugang zeitgemässen Anforderungen. Das Buch ist dabei nach wie vor das beliebteste Medium und hat seinen Status nicht nur gehalten, sondern ausgebaut. Digitale und analoge Medien ergänzen sich.

2.8 Statistik Entwicklung Medienbestand und Ausleihen 2018–2020

Insgesamt wurden in der Stadtbibliothek im Jahr 2020 16,89% mehr ausgeliehen als im Vorjahr (Total 1'592'518). Diese Zahl muss kontextualisiert werden, denn davon fallen 472'439 Entleihungen auf Verlängerungen, die im Vergleich zu 2019 durch den Lockdown um 59% Prozent erhöht waren. Betrachtet man nur die Ausleihen, dann sind diese 2020 um insgesamt 10,3% gesunken. Die Ausleihen spiegeln auch den Bewegungsradius der Bevölkerung im Jahr 2020: Während die Filialbibliotheken über alle Entleihungen eine Steigerung ihrer Zahlen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen, büsst der Schmiedenhof, vor allem im Kinderbereich, an Ausleihen ein. Die Innenstadt war schwächer frequentiert, besonders auch von Familien, welche nahe Quartierfilialen der Bibliothek bevorzugten und vom Bestellservice Gebrauch machen. Auffallend bei den Ausleihen 2020 ist die substanzielle Steigerung der Online-Entleihungen. Die GGG Stadtbibliothek Basel verzeichnet zwar seit Jahren eine Zunahme in diesem Bereich, jedoch verzeichnet die Digitale Bibliothek im Jahr 2020 291'016 Ausleihen (2019: 149'130) und damit eine Steigerung von bemerkenswerten 95,14%.

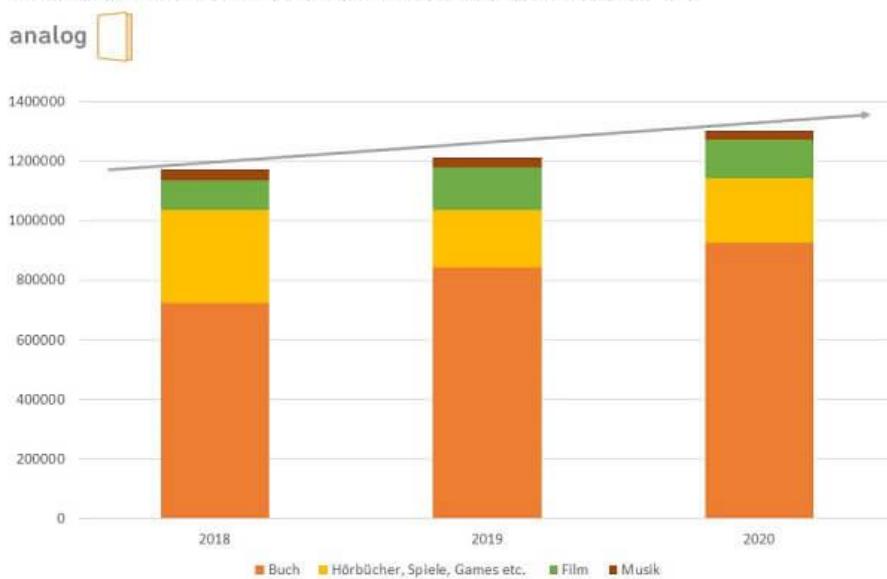
AUSLEIHEN

Verhältnis analog zu digital



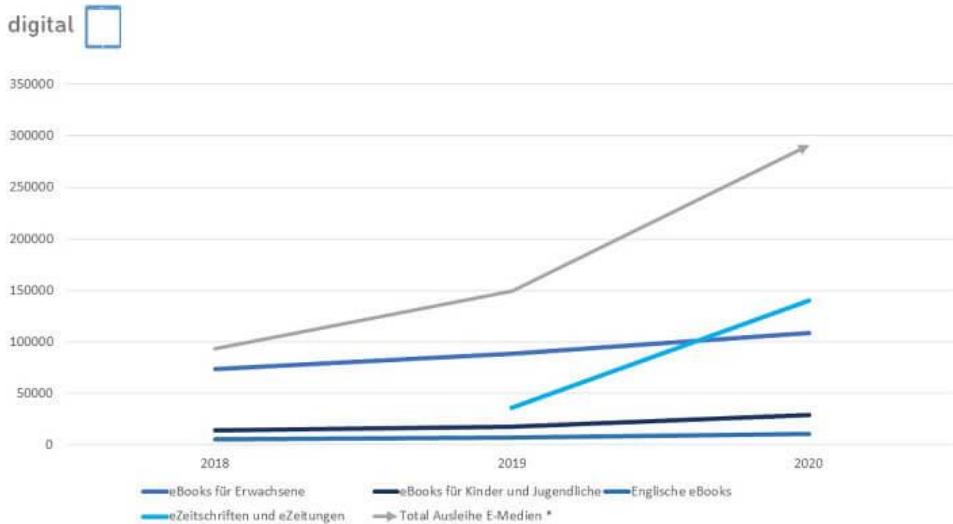
Einen grossen Anteil an der Steigerung der Ausleihen hat das im Jahr 2019 eingeführte Angebot der online Zeitschriften «Pressreader». Weiterhin bleiben das analoge und das digitale Buch ergänzende Produkte.

TREND AUSLEIHEN NACH MEDIENTYP



Lesen und Unterhaltung waren in der Coronazeit ein grosses Bedürfnis. Dabei ist das Buch als analoges Medium nach wie vor beliebt.

TREND AUSLEIHEN NACH ANGEBOT



Die seit Jahren stetig steigenden Ausleihzahlen der Digitalen Bibliothek erlebten während des Lockdowns und der Coronazeit einen markanten Anstieg.

2.8.1 Analoge Medien

Der Bestand wird laufend aktualisiert. Im Jahr 2020 etwa wurden 60'592 neue analoge Medien angeschafft. Bei Neuanschaffungen orientiert sich die GGG Stadtbibliothek Basel an den Bedürfnissen der Nutzenden. Seit 2015 werden 50% der Medienanschaffungen in Zusammenarbeit mit dem SBD bibliotheksservice.ag getätigten. Rund 50% davon werden im Basler Buchhandel bezogen. Neben den Bestellungen über den SBD, den sogenannten «Standing Orders» (Jahres-Aufträge an die SBD mit monatlicher automatisierter Lieferung nach Standardbedarf pro Bibliotheksfiliale) sind weiterhin individuelle, eigenständige Bestellungen im Basler Buchhandel möglich. Insbesondere für die Quartierfilialen, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen, ist dies wichtig.

2.8.2 Digital: E-Books und Audio-Books

Seit Anfang September 2013 bietet die GGG Stadtbibliothek Basel zusätzlich zum bisherigen Angebot – ohne Aufpreis – E-Books und E-Audios an. Zugleich wurde auch ein reines Online-Abonnement eingeführt. Das digitale Angebot der GGG Stadtbibliothek Basel beruht auf einer Kooperation mit fünf öffentlichen Bibliotheken, die sich zu einem Onleihe-Verbund zusammengeschlossen haben (Aarau, Riehen, Winterthur, Zofingen und Zürich). Neben der Onleihe wurde das Angebot an weiteren elektronischen Medien in den letzten Jahren stark ausgebaut («overdrive» mit englischen E-Medien, «bibnetz junior onleihe» für Kinder und Jugendliche, PressReader mit 5'000 Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt sowie das Wissensportal Munzinger). 2019 konnte eine Zusammenarbeit mit bibliomedia vereinbart werden, welche das Angebot um 5'500 französische E-Books und E-Audios erweitert. Allein bei den digitalen Medien, die 2013 noch 2'480 Ausleihen verzeichneten, steigerte sich die Zahl der Entleihungen bis 2020 auf 290'335 (E-books: 149'893 / Pressreader: 140'442). Auch die Anzahl der Onleihe-Nutzenden hat sich in den letzten Jahren gesteigert. Die Massnahmen gegen das Coronavirus haben diesen Trend beschleunigt.

2.8.3 Filme – Videos-on-Demand

Seit Herbst 2020 haben die Abonnentinnen und Abonnenten der GGG Stadtbibliothek Basel die Möglichkeit, Filme zu einem reduzierten Preis von 3 Franken pro Film bei myfilm.ch zu streamen.

Diese Videoplattform wird vom regionalen Unternehmen kult.kino betrieben. Die GGG Stadtbibliothek Basel subventioniert diese Nutzung mit maximal 20'000 Franken pro Jahr und kann somit die Wertschöpfung bei einem regionalen Unternehmen halten.

2.8.4 Bestandspflege

Die Pflege des Bestandes richtet sich zum einen nach den Bedürfnissen der Nutzenden, die sich in den Ausleihstatistiken abzeichnen. Zum anderen wird das Medienangebot nach verschiedenen Kriterien gepflegt, die auf den originären Auftrag der GGG Stadtbibliothek Basel als öffentliche Bibliothek für alle zurückgehen: Der Bestand orientiert sich an Aktualität und stellt Bestseller mehrfach zu Verfügung. Jährlich werden 15% des Bestandes erneuert. Bei Neuanschaffungen richtet sich die GGG Stadtbibliothek Basel nach den Altersempfehlungen wie zum Beispiel jene der FSK (Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft).

2.8.5 Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der GGG Stadtbibliothek Basel dienen der Vermittlung von Bildung, Kultur und Literatur. Von den rund 1'600 Veranstaltungen jährlich, sind rund 1'000 auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Die Kinderveranstaltungen sind alle kostenlos. Die meisten Anlässe – hauptsächlich jene für Kinder – dienen der Leseförderung, ein kleinerer Teil der Unterhaltung und der Kulturvermittlung. Professionelle Leseanimateurinnen und Leseanimateuren führen die Kinder spielerisch ans Lesen heran, mehrsprachig erzählte Geschichten sowie Värslispiele, Theater- und Spielnachmittage fördern den Spracherwerb. Neue Events zu Themen wie Virtual Reality und Games gehören ebenso zum Veranstaltungskatalog wie mobile Anlässe. Für Erwachsene werden Lesungen und Veranstaltungen zu gesellschaftsrelevanten Themen, Gespräche mit Basler Persönlichkeiten, Vorträge und Lesegruppen angeboten.

2.8.6 Soziale Integration und Diversität

2.8.6.1 Jugendarbeit

Im Jahr 2012 startete die Jugendarbeit in den Bibliotheken als Pilotprojekt der GGG Stadtbibliothek Basel in Kooperation mit der Jugendarbeit Basel (JuAr Basel). Das Projekt entstand, weil es in den Filialen Bläsi, Breite und Gundeldingen zu schwerwiegenden Konflikten mit Jugendlichen gekommen war. Die Grundlage für die Jugendarbeit in der Bibliothek bildet ein von der JuAr Basel erarbeitetes Wirkungsmodell. Dieser Weg hat eine bemerkenswerte Entwicklung gezeigt und hat sich als erfolgreiches und in der Schweiz einmaliges Konzept der «Jugendarbeit in der Bibliothek» etabliert. Mittlerweile sind zwei Jugendarbeitende mit insgesamt 120 Stellenprozent für die Betreuung der Jugendlichen in den Filialen Bläsi, Breite, Gundeldingen und im Schmiedenhof angestellt. Die Stadtbibliothek Basel betreibt eine spezifische Jugendarbeit in der Bibliothek, um sie zielgruppengerecht fürs Lesen, Schreiben, Entdecken und Erleben zu motivieren. Die partizipativen Angebote, die sich um Medien drehen, haben einen hohen Stellenwert. Gerade für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist das Angebot wertvoll und erfüllt neben pädagogischen auch sozialintegrative Zwecke.

2.8.6.2 Schenk mir eine Geschichte

In «Schenk mir eine Geschichte» erzählen fremdsprachige Leseanimateurinnen und Leseanimateuren Geschichten in der sogenannten Erstsprache und motivieren so Eltern kleiner Kinder, diesen selber in der eigenen Sprache vorzulesen und Geschichten zu erzählen. Das Programm bietet Leseförderung und Integration in einem. Zu den angebotenen Sprachen gehören Albanisch, Arabisch, Deutsch (für gemischtsprachige Gruppen), Portugiesisch, Spanisch, Tamilisch und Türkisch.

2.8.6.3 Spezialrolle Filiale St. Johann JUKIBU

Die Filiale St. Johann JUKIBU bietet Medien in über 50 Sprachen für Kinder und Jugendliche und einen kleinen Bestand an deutschen und englischen Medien für Erwachsene an. Der Bestand jeder

einzelnen Sprache wird durch die Zusammenarbeit mit einer Sprachdelegierten gepflegt. Die Sprachdelegierten sind Muttersprachlerinnen und Muttersprachler und ermöglichen mit ihren Kenntnissen und Kontakten auf ehrenamtlicher Basis einen einmaligen und wertvollen Zugang zu fremdsprachigen Medien.

2.8.6.4 Lernzentrum

Im Kampf gegen Illetrismus betreibt die Volkshochschule beider Basel (VHS) ein Lernzentrum in den Bibliotheken Schmiedenhof und Gundeldingen. Unter professioneller Anleitung können Lernwillige besser lesen, schreiben und rechnen lernen und einfache Arbeiten auf dem Computer üben. Das Angebot ist niederschwellig, individuell und kostenlos.

2.8.6.5 Digi Coach

Ende 2018 wurde in einer Zusammenarbeit der GGG Stadtbibliothek Basel mit der GGG Basel und mehreren GGG Institutionen der «GGG Digi Coach» als Pilotprojekt ins Leben gerufen. Der Digi Coach findet regulär täglich in den Filialen Gundeldingen und Schmiedenhof und einmal monatlich zusätzlich in jeweils einer anderen Filiale der GGG Stadtbibliothek Basel statt. Digi Coaches bieten kostenlose Beratungen zu Alltagsanwendungen von Handy, Tablet, E-Books und Computer, zum Umgang mit neuen Medien und zu Digitalität. Die Digi Coaches sind gemischten Alters und arbeiten auf ehrenamtlicher Basis. Das Format zieht unterschiedliches Zielpublikum an, ca. 60% der Ratsuchenden sind im Pensionsalter. Aufgrund von Corona-Schutzkonzepten kann aktuell nur die Filiale Schmiedenhof Digi Coach-Beratungen vor Ort anbieten. Zusätzlich können sich Ratsuchende seit März 2020 auch telefonisch beraten lassen.

2.8.7 Bibliothek als Aufenthaltsort und Treffpunkt – der sogenannte «Dritte Ort»

Die Bibliothek hat insbesondere im Zuge der Digitalisierung und der damit verbundenen Allzeit-Erreichbarkeit als Treffpunkt und Aufenthaltsort an Bedeutung gewonnen. Die Bibliothek wird zum «Dritten Ort», zum Ort neben Arbeitsort oder Schule und Zuhause. Eine aktuelle und breite Medienauswahl, gemütliche Lesenischen, Arbeitstische für Gruppen und Einzelarbeitsplätze gehören genauso dazu wie eine technische Infrastruktur mit kostenlosem WLAN-Zugang und der Möglichkeit, Dokumente auszudrucken. Der «Dritte Ort» entspricht einem Bedürfnis der Bevölkerung. Ihn zu gestalten, ist für die GGG Stadtbibliothek Basel eine wichtige Aufgabe und gleichzeitig auch eine Herausforderung. Beengte Platzverhältnisse machen oft eine Entscheidung zwischen Erhalt des Bestandes und der Raumerweiterung zu Gunsten des Dritten Ortes nötig. Nicht nur Überlegungen zur Bibliothek in ihrer neu geschärften Qualität als Treffpunkt und Aufenthaltsort spielen bei der Gestaltung des Raumes eine Rolle. Auch pädagogische Aspekte prägen die Raumkonzepte (Kinderwelten mit Attraktionen, Jugendbereich mit abgetrennten Bereichen).

3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

3.1 Finanzielle Situation

Ein Rückblick auf die laufende Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes Bild (Beilagen 2–4):
(Angaben in Franken)

Jahr	Ertrag	Aufwand	Jahresergebnis	Dotationskapital
2018	10'001'820.14	10'014'272.60	-12'452.46	80'911.13
2019	11'731'511.97	11'722'540.96	8'971.01	89'882.14
2020	10'811'943.87	10'800'884.92	11'058.95	100'941.09

Die Jahresrechnung 2018 schloss bei einem Umsatz von 10'001'820 Franken mit einem leichten Verlust von 12'452 Franken. Dieser erklärt sich mit saisonalen Schwankungen und konnte intern kompensiert werden. Die Rechnung 2019 wie auch 2020 schloss mit einem leichten Gewinn ab. Die finanzielle Situation darf grundsätzlich als stabil bezeichnet werden. Die Erträge der GGG Stadtbibliothek Basel im Jahr 2020 setzten sich zusammen aus den Staatsbeiträgen des Kantons Basel-Stadt 65% (Vorjahr 60%), den GGG-Beiträgen 14% (Vorjahr 13%), dem Ertrag aus Abonnementen und Gebühren 12% (Vorjahr 11%), den Beiträgen Gemeinden 4% (Vorjahr 3%) sowie Beiträge privater Stiftungen/Sponsoring/Übriges 5% (Vorjahr 13%).

Der Aufwand wird generiert durch Personalkosten 58% (Vorjahr 51%), Raumaufwand 18% (Vorjahr 16%), Medien 11% (Vorjahr 11%) sowie diversen Verwaltungsaufwand (Unterhalt, IT, Werbung, Verwaltung, Beratung etc.) 13% (Vorjahr 12%). Die Grundlage für diese Berechnungen ist die Jahresrechnung 2020. Das Kapital (Dotationskapital) per 31. Dezember 2020 betrug 100'941.09 Franken. Die Eigenwirtschaftlichkeit beträgt (inklusive den GGG-Beiträgen) rund 35% (Vorjahr 40%, 2018 rund 33%). Das Jahr 2019 ist betreffend Entwicklung Eigenwirtschaftlichkeit aufgrund der a. o. Investitionen des Kantons bei der Zweigstelle GGG JUKIBU als Ausnahme zu betrachten.

3.2 Betriebliche und inhaltliche Entwicklung in der Laufzeit 2018–2021

In der laufenden Staatsbeitragsperiode konnten die Ausleihzahlen gesteigert, dynamische Entwicklungsprozesse, besonders im Bereich der Digitalisierung lanciert und unter anderem die neue Zweigstelle St. Johann JUKIBU eröffnet werden, an deren Finanzierung sich der Kanton Basel-Stadt mit Investitions- und Betriebskosten beteiligt hat.

Im Jahr 2018 ging die neue Website der GGG Stadtbibliothek Basel (www.stadtbibliothekbasel.ch) online. Sie präsentiert übersichtlich das Angebot über den Katalog sowie einen Veranstaltungskalender, vereinfacht die Koordination von Inhalten in Verbindung mit Social Media und steigert die Sichtbarkeit der GGG Stadtbibliothek Basel. Ebenfalls 2018 wurde mit der Iselin-Karte als Zusatz zu den Abonnementen der Bibliothek ein erfolgreiches Doppelangebot der GGG Basel und der GGG Stadtbibliothek Basel lanciert. Besitzerinnen und Besitzer sind sowohl Mitglieder der GGG Basel sowie Kundinnen und Kunden der GGG Stadtbibliothek Basel. Mit 2'141 Iselin-Karten (Stand August 2020) erfreut sich das Angebot grosser Beliebtheit. «Digi Coach» startete Ende 2018 als Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der GGG Basel und wurde 2020 von der GGG Stadtbibliothek Basel übernommen. Hilfe vor Ort bei Fragen zu digitalen Medien und Alltagsanwendungen, wie zum Beispiel einem online SBB-Billettkauf, bedient eine heterogene Zielgruppe und entspricht einem grossen Bedürfnis. Zur besseren Wahrnehmung der GGG Stadtbibliothek Basel wurde 2019 im Zuge einer Gesamterneuerung des Auftritts aller GGG Organisationen ein neues Corporate Design eingeführt.

Zentrales Ereignis im Berichtsjahres 2019 war die Eröffnung der Bibliothek St. Johann JUKIBU am Lothringerplatz in Basel. Der Zusammenschluss der ehemaligen Interkulturellen Jugend- und Kinderbibliothek JUKIBU mit der GGG Stadtbibliothek Basel ermöglicht eine Quartierbibliothek für das St. Johann und ein Sprachenzentrum mit über 50 Sprachen. Um die Räume der Quartierbibliotheken für alle Nutzergruppen attraktiv zu gestalten, renovierte die GGG Stadtbibliothek Basel 2019 die Filialen Basel West, Neubad, Breite, Basel West und Hirzbrunnen. In Zusammenarbeit mit den Bibliotheken Winterthur, Zürich, Aarau und Zofingen (Onleihe), erweiterte die GGG Stadtbibliothek Basel ihr Sortiment 2019 um 5'500 E-Books aus dem Angebot von e-bibliomedia und um 5'000 Medien aus dem Angebot Pressreader.

Das Staatsbeitragsjahr 2020 ist gesondert zu betrachten. Die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus und die Schliessung der Bibliothek während des ersten Lockdowns hatten Einfluss auf Budget und Planung, wirkten jedoch auch als Katalysator. So plante die Stadtbibliothek seit längerer Zeit einen Heimlieferdienst und einen Bestellservice. Als im März 2020 alle Bibliotheken schliessen mussten, wurde innerhalb weniger Tage der Heimlieferdienst lanciert. Während des Lockdowns vom 23. März bis 11. Mai 2020 lieferte die GGG Stadtbibliothek Basel 14'111 Medien an 5'339 Haushalte aus. Die Schliessung der Bibliotheken hat auch die Nutzung der elektronischen

Medien verstärkt: Im Juli 2020 waren es mit 7'024 Onleihe-Nutzenden fast so viele, wie 2019 wärend des gesamten Jahres. Wrend der Schliessung wurde der lang geplante Umbau der Kinderabteilung in der Bibliothek Gundeldingen realisiert. Bereits im Januar 2020 startete das Pilotprojekt «Next GGeneration goes digital» mit einem ersten Anlass in der Bibliothek Breite und in der Bibliothek Schmiedenhof. Das Projekt widmet sich neuen Technologien wie Virtual Reality und stellt mit einem Game den Beruf und die Arbeit eines Gamedesigners vor. Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mittels direkten Erlebens Einblick in die Welten der digitalen Möglichkeiten zu geben. Eine weitere Neuerung in der Bibliothek Gundeldingen startete im Herbst 2020 mit dem automatischen Schliesssystem, womit der Zutritt mit der Bibliothekskarte auch zu unbesetzten Zeiten möglich ist. Die «Open Library» ist ein Pilotprojekt; geplant ist, bei Erfolg das System auf andere Filialen auszuweiten. Das Leitbild der GGG Stadtbibliothek Basel wurde im Juni 2020 überarbeitet und als Leitbild 2020 im September 2020 von der Geschäftsleitung, der Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel und der GGG Basel verabschiedet.

3.2.1 Erhöhung Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt in der laufenden Periode

Mit GRB Nr. 18/15/06G vom 11. April 2018 (P170788) wurde der Staatsbeitrag an die GGG Stadtbibliothek Basel um 200'000 Franken auf den aktuellen Beitrag von 6'421'750 Franken p. a. erhöht. Die Erhöhung war für die Kontinuität bei der Jugendarbeit und beim Medienbudget vorgesehen, beides Bereiche, von denen möglichst viele Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek profitieren sollen. Die damit verbundenen Ziele wurden in der laufenden Staatsbeitragsperiode umgesetzt, wie die Ausführungen oben zur Entwicklung der Jugendarbeit beziehungsweise zur Entwicklung der Medienausleihen zeigen.

4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode

4.1 Antrag der Trägerschaft um Weiterführung und Erhzung der Staatsbeiträge

Die Berechnungen 2020 der Institution zur Budgetierung der neuen Staatsbeitragsperiode ab 2022 zeigten einen zusätzlichen Mehraufwand von insgesamt 466'933 Franken. Diese Mehrkosten sind angesichts der aktuellen Anforderungen an eine Bibliothek Resultat der folgenden vier Entwicklungen:

- a) Vielfältige neue Online-Service-Angebote erhöhen den Aufwand beim Kundendienst;
- b) Zuwachs der Ausleihen bei elektronischen Medien führt nicht parallel zu einem Abbau bei analoger Ausleihe, sondern zu einem Anstieg;
- c) Substanzieller Zuwachs bei Ausleihe elektronischer Medien erhöht Support-Aufwand. Zu dessen Bewältigung hatte die GGG Stadtbibliothek Basel u. a. das Freiwilligen-Projekt «Digi Coach» realisiert
- d) Neue Social-Media-Informationskanäle ersetzen keine anderen Kommunikationsmassnahmen. Sie müssen zusätzlich mit speziell konzipierter Kommunikation bewirtschaftet werden.

Diese Aufwandsteigerung um 466'33 Franken kann nicht durch eine entsprechende Erhzung der Einnahmen ausgeglichen werden. Die Institution hat deshalb bereits organisatorische Massnahmen zur Kostenreduktion erarbeitet, um bisher gebundene Mittel freizusetzen und umzulagern, ohne dass die weitere Entwicklung der Bibliotheken verhindert wird. Diese sollen ein attraktives, zeitgemässes Angebot für die Kundschaft beibehalten und weiterhin bedarfsgerecht ausgestaltet werden.

4.1.1 Massnahmen zur Kostensenkung

Als Rahmenbedingung für ein ausgeglichenes Budget während der nächsten Staatsbeitragsperiode war ursprünglich seitens der GGG Stadtbibliothek Basel gesetzt, dass keine Filiale geschlossen werden darf. Für die Ausgestaltung möglichst ausgeglichener Budgets ab 2022 wurden deshalb folgende Massnahmen betreffend Filialnetz in Erwägung gezogen: Die Filialen Neubad, Breite und Hirzbrunnen sollten von Grund auf neu positioniert werden, indem die Filiale Neubad ihr Angebot künftig ausschliesslich auf Kinder und Familien konzentriert, die Bibliothek Breite das Angebot auf Kinder und Jugendliche. Die Filiale Hirzbrunnen würde in eine unbediente Bibliothek mit einem Bestand für Kinder und Familien umgebaut. Weitere Sparmassnahmen umfassten etwa den Verzicht auf das Zusatzjahr bei Lernenden (Berufseinstiegsförderung); den Verzicht auf einen notwendigen Ausbau von 0,5 VAK Bibliothekspädagogik sowie die Kürzung des 2020 erhöhten Budgets im Marketing. Die geplanten Sparmassnahmen im Personalbereich von rund 247'000 Franken sowie weitere Einsparungen beim Medien- und Werbebudget von rund 104'400 Franken hätten total einen Beitrag von 351'400 Franken zur Reduktion der notwendigen Kostensteigerung per Budget 2022 beigetragen. Für die Differenz von 115'533 Franken p. a. ersuchte die GGG Stadtbibliothek um eine Erhöhung beim Kanton Basel-Stadt ab 2022. Darin eingeschlossen waren die 2018 neu eingeführten Pro Litteris-Gebühren in der Höhe von jährlich rund 43'000 Franken. Gemäss einem Beschluss der Plenarkonferenz der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK vom Oktober 2019 sollen künftig die Kantone für diese Gebühren aufkommen. In diversen Kantonen der Schweiz werden deshalb die neuen Gebühren, welche erstmals auch die Abonnementseinnahmen besteuern, ab 2021 von den Kantonen für die lokalen öffentlichen Bibliotheken übernommen. In die beantragte Erhöhung des Kantonsbeitrages wurden diese 43'000 Franken seitens GGG Stadtbibliothek entsprechend miteinberechnet.

4.2 Antrag des Regierungsrates

Der Regierungsrat anerkennt und schätzt die kultur- und gesellschaftspolitisch wichtige und qualitativ hervorragende Arbeit der GGG Stadtbibliothek Basel an der Schnittstelle von Bildung, Kultur und Vermittlung. Die zentrale Rolle der GGG Stadtbibliothek Basel als Bildungs- und Kulturinstitution für die Bevölkerung ist kulturpolitisch von hoher Relevanz und wird auch im aktuellen Kulturreliefbild hervorgehoben. Die GGG Stadtbibliothek Basel entwickelt ihr Angebot, ihre Struktur und ihre Abläufe laufend weiter und zielt dabei auf ein bedürfnisgerechtes Angebot, das insbesondere mit den raschen Veränderungsprozessen der Digitalisierung, im Nutzungsverhalten der Kundschaft und in der Vermittlungsarbeit (Schulen, Jugendliche) Schritt halten kann. Die Institution hat nicht zuletzt während der Corona-Pandemie eindrücklich bewiesen, dass sie flexibel und ideenreich reagieren kann (Aufbau Hauslieferdienst in kurzer Zeit, Ausbau digitale Ausleihe). Vor diesem Hintergrund ist der Erhöhungsantrag von 115'533 Franken p. a. für die kommende Staatsbeitragsperiode im Sinn einer konsistenten Weiterentwicklung gemäss den zeitgemässen Anforderungen sorgfältig beachtet und geprüft worden.

Angesichts der substanzialen Erhöhung in der laufenden Staatsbeitragsperiode und aufgrund von kulturpolitischen Priorisierungen war der Regierungsrat nicht bereit, vollumfänglich auf den Erhöhungsantrag der Institution einzutreten. Er ist nach sorgfältiger Prüfung der Argumente zum Schluss gekommen, dass nur die Erhöhung um die Pro Litteris-Gebühren von 43'000 Franken p. a. als zweckgebundene Anpassung des Kantonsbeitrages zu gewähren sei. Die restliche Erhöhung von 72'533 Franken wurde abgelehnt, da der Regierungsrat davon ausgeht, dass die neuen Schwerpunkte allenfalls durch Umlagerungen im Budget aufzufangen seien.

4.2.1 Integration bisher separat geführter Staatsbeiträge Präsidialdepartement in Grundstaatsbeitrag

Die 2019 neu von der GGG eröffnete Zweigstelle GGG St. Johann JUKIBU erhält Staatsbeiträge für die Laufzeit 2019–2021 mit einer separaten Leistungsvereinbarung aus dem Budget der Abteilung Kultur (200'000 Franken p. a.) sowie aus der Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung, Fachstelle Diversität und Integration (60'000 Franken p. a.). Diese Staatsbeiträge sollen gemäss politischem

Wunsch per 2022 in den Grundstaatsbeitrag der Abteilung Kultur an die GGG Stadtbibliothek Basel integriert werden.

Im Bereich der Integration erhält die GGG Stadtbibliothek Basel weiterhin kleinere kantonale Beiträge, die aus abrechnungstechnischen Gründen nicht in den Grundstaatsbeitrag integriert werden können. Diese Beiträge beinhalten:

- Beitrag PD/Diversität und Integration, Kantonales Integrationsprogramm (KIP), Projektförderung, Schwerpunkt Frühe Förderung - Geschichtenbaum à 15'000 Franken p. a. (bisher integriert in den Staatsbeitrag Diversität und Integration (D&I) mit JUKIBU). Der Projektbeitrag an das Projekt Geschichtenbaum verbleibt im Budget PD/Diversität und Integration, wird aber mit einer Sonderklausel «zusätzliche Leistungen im Schwerpunkt „Integration“» geregelt und in den Staatsbeitrags-Vertrag mit der GGG Stadtbibliothek Basel integriert.
- Beitrag PD/Diversität und Integration, Kantonales Integrationsprogramm, Projektförderung, Schwerpunkt Frühe Förderung - Family Literacy/Schenk mir eine Geschichte à 20'000 Franken p. a. (bisher direkt via Projektförderung KIP D&I an GGG Stadtbibliothek). Der Projektbeitrag an das Projekt «Family Literacy/Schenk mir eine Geschichte» verblebt im Budget PD/Diversität und Integration, wird aber mit einer Sonderklausel «zusätzliche Leistungen im Schwerpunkt Integration» geregelt und in den Staatsbeitrag mit der GGG Stadtbibliothek integriert.

Beide Beiträge sind abhängig von übergeordneten Bundesgeldern und das Controlling wird weiterhin von der Fachstelle D&I im PD betreut. Dafür sind, wie oben erwähnt, Spezialklauseln im Staatsbeitragsvertrag mit der GGG Stadtbibliothek Basel erarbeitet worden.

In der Übersicht präsentiert sich dies wie folgt:

Grundstaatsbeitrag, Laufzeit	Anpassungen	Bemerkungen
Staatsbeitrag 2018–2021 p. a.	6'421'750 Franken	
Erhöhung Grundstaatsbeitrag Pro Litteris-Gebühren	43'000 Franken	Erhöhung Staatsbeitrag per 2022, budgetrelevant
Erhöhung Grundstaatsbeitrag wegen Integration 2019–2021 separate Beiträge GGG St. Johann JUKIBU in Grundstaatsbeitrag	260'000 Franken	Interner Budgettransfer Präsidialdepartement per 2022, budgetneutral
Staatsbeitrag 2022–2025 p. a.	6'724'750 Franken	
Separat geregelte Beiträge aus dem vom Bund finanzierten Kantonalen Integrationsprogramm KIP, Projektförderungen, separate Laufzeiten	35'000 Franken	Separate Budgetposition Präsidialdepartement, Diversität und Integration, ab 2022 in Vertrag mit GGG Stadtbibliothek integriert, budgetneutral

4.3 Stellungnahme der Trägerschaft zum Antrag des Regierungsrates

Die Institution ist auf den Vorschlag des Regierungsrates eingegangen und anerkennt die teilweise Erhöhung der Staatsbeiträge betreffend Pro Litteris-Gebühren. Die teilweise Nicht-Berücksichtigung des Erhöhungsantrages im Umfang von 72'533 Franken ab 2022 wird die Trägerschaft mit folgenden Massnahmen auffangen:

Die GGG Stadtbibliothek kompensiert die fehlenden rund 73'000 Franken einerseits durch die Reduktion des Verwaltungsaufwandes in der Höhe von 36'500 Franken und andererseits erhöht die GGG Basel ihren jährlichen Beitrag an die Stadtbibliothek um die gleiche Summe.

Der Regierungsrat nimmt dies zur Kenntnis. Er ist überzeugt davon, dass mit den zur Verfügung stehenden Staatsbeiträgen der GGG Stadtbibliothek eine ausreichende Perspektive für die Entwicklung eines attraktiven, innovativen und publikumsfreundlichen Bibliotheksangebots in der Stadt Basel gegeben ist.

4.4 Ausblick für die künftige Staatsbeitragsperiode 2022–2025

Leseförderung, Integration sowie Wissens- und Kulturvermittlung bleiben die Kernaufgaben der Bibliothek. Um sie zum Nutzen der Bevölkerung attraktiv und auf dem jeweils neusten Stand weiterführen zu können, setzt sich die GGG Stadtbibliothek Basel in der nächsten Staatsbeitragsperiode folgende Ziele:

- Mit neuen Abonnementsstrukturen, längeren Öffnungszeiten und mehr Platz zum Verweilen und Arbeiten passt die Stadtbibliothek ihre analogen und digitalen Angebote und Dienstleistungen der flexibilisierten 24-Stunden-Gesellschaft an. Die 2020 ausgebauten Online-Dienstleistungen und der erweiterte Kundendienst (Abhol- und Hauslieferdienst) werden kostenpflichtig (jedoch nicht kostendeckend) weitergeführt und optimiert;
- Die Bibliotheken haben sich als sogenannter «Dritter Ort» als nicht kommerzieller Treffpunkt sowie Aufenthaltsmöglichkeit für alle Bevölkerungsschichten etabliert. Dazu wird der Fokus wie bereits in der aktuellen Staatsbeitragsperiode in den Filialen auf die „Verortung“ im Quartier gesetzt. Die Bibliothek soll als identitätsstiftende Institution wahrgenommen werden;
- Die Leseförderungsmassnahmen, auch in der bibliothekarischen Jugendarbeit, werden weitergeführt;
- Um Mittel für dringende andere Massnahmen freizusetzen, sollen die Bibliotheken Neubad und Breite ab 2022 neu positioniert werden. Dabei wird die Bibliothek Neubad ausschliesslich als Kinder- und Familienbibliothek ausgerichtet und die Bibliothek Breite setzt den Schwerpunkt neben Kindern und Familien auf Jugendliche. Die Filiale Hirzbrunnen wird per November 2021 wegen Umbauarbeiten vorübergehend geschlossen;
- Kleinbasel verfügt lediglich über zwei öffentliche Bibliotheken. Beide Bibliotheken sind für die zukünftigen Anforderungen zu klein. Eine Vergrösserung der Bibliothek Bläsi am bestehenden Ort wird geprüft;
- Schulbibliotheken und Bibliothekspädagogik werden ihren Fokus verstärkt auf die Unterstützung der begonnenen Digitalisierung innerhalb der Volksschulen setzen;
- Die Kooperation mit anderen Basler Kulturinstitutionen wird gepflegt und entwickelt (z. B. Foyer Public Theater Basel);
- Mit 1,5 Medien pro Einwohnerinnen und Einwohner entspricht das Medienangebot der GGG Stadtbibliothek Basel Branchenstandards. Um die Aktualität des Medienbestandes zu gewährleisten, muss er durchschnittlich alle sieben Jahre erneuert werden. Daran soll festgehalten werden.

4.4.1 Laufzeit künftige Staatsbeitragsperiode

Die künftige Staatsbeitragsperiode soll wie bisher vier Jahre von 2022–2025 betragen. Damit wird die notwendige Planungssicherheit für die Institution gewährleistet. Der Kanton Basel-Stadt kann die Beiträge innert nützlicher Frist erneut prüfen und nach Bedarf anpassen.

4.5 Auswirkungen Covid-19-Pandemie

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben sowohl der Bund als auch der Kanton Basel-Stadt Massnahmen ergriffen, die laufend überprüft und angepasst werden. Diese haben teilweise negative Auswirkungen auf die Kulturbetriebe. Der Bund hat deshalb gemeinsam mit den Kantonen

Massnahmen zur Abfederung ergriffen. Um eine nachhaltige Schädigung der Schweizer Kulturlandschaft zu verhindern, wurden neben allgemeinen wirtschaftlichen Massnahmen (beispielsweise Kurzarbeit, Mieterlass für Geschäftsmieten) weitere spezifische Massnahmen für den Kulturbereich eingesetzt. So erfolgten im Jahr 2020 keine Kürzungen von Staatsbeiträgen, unabhängig davon, ob die Kulturbetriebe den Leistungsauftrag unter den aktuellen Umständen erfüllen können. Zur Umsetzung der eidgenössischen Notverordnung und des Covid-19-Gesetztes über die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus auf den Kultursektor hat der Kanton Basel-Stadt ergänzend zu den Bundesmitteln kantonale Mittel zur Verfügung gestellt. Im zweiten Lockdown konnten Bibliotheken für die Ausleihe geöffnet bleiben und konnten den regulären Betrieb (ohne Veranstaltungsteil) per 1. März 2021 wieder aufnehmen. Eine vollumfängliche Erfüllung der Leistungsvereinbarung, wird auch im Jahr 2021 aufgrund der nicht planbaren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie jedoch kaum möglich sein.

4.6 Auswirkungen Covid-19 auf Betrieb GGG Stadtbibliothek Basel

Ausleihen und Publikum

Eine Woche nach der ersten Schliessung im März 2020 bot die Bibliothek mit einem Heimlieferservice die Möglichkeit, Medien nach Hause liefern zu lassen. Das Angebot, das sich unabhängig von Corona bereits im Aufbau befunden hatte, wurde stark nachgefragt. Insgesamt wurden während des Lockdowns vom 24. März bis 11. Mai 2020 14'111 Medien bestellt, bis Ende 2020 waren es 33'029. Einschränkungen im Bewegungsradius erhöhten die Ausleihen in den Quartierfilialen und liessen die Ausleihen der Bibliothek Schmiedenhof im Stadtzentrum erstmals seit Jahren sinken. Die Bibliothek büsst im Vergleich zum Vorjahr insgesamt an Ausleihen ein, da die Qualität als Treffpunkt und Aufenthaltsort nicht genutzt werden konnte. Zwar weist sie mit 16,89% mehr Entleihungen als 2019, nämlich insgesamt 1'592'518 aus, doch zählen dazu auch die Verlängerungen, welche durch den Lockdown erhöht waren. Sieht man von diesen ab, sanken die Ausleihen 2020 um 10,3%. Eine grosse Steigerung zeigen dagegen die Online-Ausleihen, die 2020 im Vergleich zum Vorjahr einen markanten Anstieg von 95,14% verzeichnen. Der Lockdown im Frühling 2020 minderte auch die Besucherzahlen in allen Bibliotheken für das ganze Jahr. Sie sind im Schnitt um 30% zurückgegangen. Am ausgeprägtesten war der Rückgang in der Bibliothek Schmiedenhof mit über 40% (<https://www.stadtbibliothekbasel.ch/de/2020zahlen.html>).

Corona und Leseförderung

Bibliotheken als Ort der Leseförderung litten besonders unter den Massnahmen gegen die Covid-19-Pandemie. Normalerweise finden pro Jahr ca. 1'000 Veranstaltungen statt, die sich für Leseförderung oder kulturelle Bildung von Kindern oder Jugendlichen einsetzen. Im Lockdown wurde versucht, diese Angebote digital weiterzuführen, später wurde eine Online-Anmeldemöglichkeit eingeführt, um Contact Tracing und die Maximalzahl Besuchende zu gewährleisten. Allerdings mussten die Zahlen kontinuierlich nach unten korrigiert und schliesslich die Veranstaltungen ganz abgesagt werden. Der administrative Aufwand bedeutete einen hohen Arbeits- und Organisationsbedarf in den Bereichen Leseförderung, Jugendarbeit, Bibliothekspädagogik, Kommunikation und Personal.

Kosten und Personal

Die Umsetzung der Covid-19-Schutzkonzepte kostete die GGG Stadtbibliothek Basel ca. 110'000 Franken. Es musste keine Kurzarbeit beantragt werden. Für Mitarbeitende in Quarantäne wurde bei der Erwerbsersatzordnung (EO) Corona-Entschädigung beantragt, welche jedoch nur gering ausfiel. Es gab häufig Ausfälle wegen Corona-Abklärungen oder Quarantäne. Für vereinbarte Honorare mit freien Mitarbeitenden verlangte die GGG Stadtbibliothek Basel Ersatzleistungen (Online-Veranstaltungen, Verschiebungen, Hintergrundarbeit), bei gebuchten externen Veranstaltungen wurde von der GGG eine Ausfallentschädigung entrichtet.

4.7 Musterbudget 2022 ff.

Das Musterbudget 2022 der Institution bildet den Vorschlag des Regierungsrates ab. Die Erträge setzen sich zusammen aus den Staatsbeiträgen des Kantons Basel-Stadt (65%) den Beiträgen GGG (17%), dem Ertrag aus Abonnementen und Gebühren (11%), diversen Erträgen Dritter (Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU, Spenden, 3%) sowie Gemeindebeiträgen (4%). Der Aufwand verteilt sich auf den Personalaufwand (58%), Raumauwand (19%), diversen Verwaltungsaufwand wie Unterhalt, IT, Werbung etc. (12%) sowie den Medienaufwand (11%). Insgesamt resultiert ein ausgeglichenes Budget, welches aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre realistisch scheint. Für Details vgl. Beilage 5.

5. Teuerungsausgleich

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen gemäss Staatsbeitragsgesetz hat die GGG Stadtbibliothek Basel keinen Anspruch auf Teuerungsausgleich.

6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Die Führung einer allgemeinen öffentlichen Bibliothek ist grundsätzlich eine staatliche Aufgabe, die letztlich sowohl in bildungs- als auch kulturpolitischen Zielsetzungen der Verfassung begründet ist. Im Kanton Basel-Stadt wird diese Aufgabe von der GGG Stadtbibliothek Basel wahrgenommen. Die Kosten dafür werden gemeinsam von der GGG und dem Kanton getragen. Neben diesen Voraussetzungen belegen die Nutzungszahlen klar ein öffentliches Interesse des Kantons an der Erfüllung dieser Aufgaben.

Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):

Der Betrieb einer öffentlichen Bibliothek ist ohne staatliche Unterstützung nicht möglich. Die Weiterführung der Staatsbeiträge für die Jahre 2022–2025 ist unumgänglich, um der GGG Stadtbibliothek Basel die nötige finanzielle Basis für den Betrieb ihres Bibliotheksnetzes zur Verfügung zu stellen.

Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Gemäss Budget 2022 ff. beträgt die Leistung des Kantons Basel-Stadt jeweils rund 65% des Gesamtaufwands der GGG Stadtbibliothek Basel. Im Bereich der Spenden und Gönnerbeiträge wird die GGG Stadtbibliothek Basel auch weiterhin besondere Anstrengungen unternehmen, um zusätzliche Erträge zu erzielen. Damit wird eine für eine öffentliche Bibliothek im nationalen Quervergleich beachtliche Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch den Staatsbeitragsempfänger genutzt.

Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Die gesamte Arbeit der GGG Stadtbibliothek Basel wird von qualifiziertem Fachpersonal ausgeübt, die Lohnansätze orientieren sich an denjenigen des Kantons Basel-Stadt. Die vielfältigen Abonnemente und Mitgliedervarianten ermöglichen der gesamten Bevölkerung einen niederschwelligen Zugang. Die GGG Stadtbibliothek Basel wird von zahlreichen Stellen aufgrund ihrer Fachkompetenz geschätzt und beigezogen. Die Qualität der Leistungen ist unbestritten.

7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgenabschätzung ist nicht erforderlich.

8. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2018
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2019
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2020
5. Musterbudget 2022–2025

Grossratsbeschluss

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die GGG Stadtbibliothek Basel für die Jahre 2022–2025

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die GGG Stadtbibliothek Basel werden Ausgaben in Höhe von Fr. 26'899'000 (Fr. 6'724'750 p. a.) für die Jahre 2022–2025 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

Basel

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Spartenrechnung 2018 der GGG Stadtbibliothek Basel



Bericht des Wirtschaftsprüfers

**an den Vorstand der GGG Gesellschaft für das Gute und
Gemeinnützige Basel, Basel (GGG) und an die Kommission
der GGG Stadtbibliothek Basel, Basel**

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel, einer A-Organisation der GGG, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes der GGG und der Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel

Der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel sind für die Aufstellung der Spartenrechnung in Übereinstimmung mit den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Spartenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Spartenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Spartenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Spartenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Spartenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsysteem, soweit es für die Aufstellung der Spartenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsysteums abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Spartenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Spartenrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

PricewaterhouseCoopers AG

Ralph Maiocchi

Revisionsexperte

Pascal Bucheli

Revisionsexperte

Basel, 29. März 2019

Beilage:

- Spartenrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2018

BILANZ

Flüssige Mittel
 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 Übrige Forderungen
 Aktive Rechnungsabgrenzung
UMLAUFVERMÖGEN
 Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst
 Einrichtungen Bibliothek Basel West
ANLAGEVERMÖGEN
AKTIVEN

 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 Übrige Verbindlichkeiten
 Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen
 Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen
FREMDKAPITAL
 Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)
 - Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)
 - Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)
DOTATIONSKAPITAL
PASSIVEN

	31.12.2018		31.12.2017	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	201'411.17		290'486.71	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101'516.21		80'884.25	
Übrige Forderungen	480.35		29'434.35	
Aktive Rechnungsabgrenzung	97'855.05		54'896.00	
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>	401'262.78		455'701.31	
Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst	1'500.00		1'500.00	
Einrichtungen Bibliothek Basel West	409'800.00		443'950.00	
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>	411'300.00		445'450.00	
AKTIVEN	812'562.78		901'151.31	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	318'145.37		403'591.97	
Übrige Verbindlichkeiten	114'959.70		33'290.75	
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen	20'257.72		1'327.64	
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen	278'288.86		369'577.36	
<u>FREMDKAPITAL</u>	731'651.65		807'787.72	
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	93'363.59		-44'582.12	
- Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-12'452.46	80'911.13	137'945.71	93'363.59
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		80'911.13		93'363.59
<u>DOTATIONSKAPITAL</u>	812'562.78			901'151.31
PASSIVEN	812'562.78			901'151.31

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2018

ERFOLGSRECHNUNG

GGG-Beitrag
 GGG-Beitrag an IT und Sozialplan
 Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund
 Ertrag Abonnemente und Gebühren
 Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich
 Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige
 Beiträge Gemeinden
 Spenden / Sponsoring
 Auflösung Rückstellungen
 Sonstiger Ertrag
ERTRAG

	2018	2017
	CHF	CHF
GGG-Beitrag	1'405'400.00	1'205'400.00
GGG-Beitrag an IT und Sozialplan	54'600.00	54'600.00
Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	38'230.00	38'230.00
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1'139'366.27	1'158'804.52
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6'421'750.00	6'221'750.00
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	312'911.28	289'268.57
Beiträge Gemeinden	366'900.00	360'850.00
Spenden / Sponsoring	165'162.39	262'806.06
Auflösung Rückstellungen	0.00	230'000.00
Sonstiger Ertrag	97'500.20	70'557.00
ERTRAG	10'001'820.14	9'892'266.15
Personalaufwand	5'674'281.73	5'289'713.12
Aufwand Medien	1'254'590.17	1'193'076.15
Raumaufwand	1'742'480.07	1'727'262.59
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	233'506.75	293'884.41
IT-Aufwand	699'202.02	704'157.74
Werbung / Marketing	175'811.25	174'896.09
Verwaltungsaufwand	154'961.91	216'732.93
Beratungsaufwand	40'926.85	116'031.60
Bildung Rückstellungen	0.00	0.00
Abschreibungen	34'150.00	34'150.00
Finanzaufwand	4'361.85	4'415.81
AUFWAND	10'014'272.60	9'754'320.44
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-12'452.46	137'945.71
	10'001'820.14	9'892'266.15

GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

Basel

Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Vorstand
der GGG Gesellschaft für das Gute und
Gemeinnützige Basel und an die Kommission
der GGG Stadtbibliothek Basel zur Spartenrech-
nung 2019 der GGG Stadtbibliothek Basel

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand der GGG Gesellschaft für das Gute und
Gemeinnützige Basel, Basel (GGG) und an die Kommission
der GGG Stadtbibliothek Basel, Basel

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel, einer A-Organisation der GGG, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes der GGG und der Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel

Der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel sind für die Aufstellung der Spartenrechnung in Übereinstimmung mit den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsysteins mit Bezug auf die Aufstellung einer Spartenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Spartenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Spartenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Spartenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Spartenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsysteim, soweit es für die Aufstellung der Spartenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsysteins abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Spartenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Spartenrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

PricewaterhouseCoopers AG

Ralph Maiocchi
Revisionsexperte

Pascal Bucheli
Revisionsexperte

Basel, 27. März 2020

Beilage:

- Spartenrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2019

BILANZ

Flüssige Mittel
 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 Übrige Forderungen
 Aktive Rechnungsabgrenzung
UMLAUFVERMÖGEN
 Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst
 Einrichtungen Bibliothek Basel West
ANLAGEVERMÖGEN
AKTIVEN

 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 Übrige Verbindlichkeiten
 Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen
 Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen
FREMDKAPITAL
 Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)
 - Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)
 - Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)
DOTATIONSKAPITAL
PASSIVEN

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	405'635.42	201'411.17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81'345.50	101'516.21
Übrige Forderungen	1'037.50	480.35
Aktive Rechnungsabgrenzung	374'017.82	97'855.05
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>	862'036.24	401'262.78
Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst	1'500.00	1'500.00
Einrichtungen Bibliothek Basel West	375'650.00	409'800.00
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>	377'150.00	411'300.00
AKTIVEN	1'239'186.24	812'562.78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386'187.68	318'145.37
Übrige Verbindlichkeiten	54'321.90	114'959.70
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen	50'328.78	20'257.72
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen	658'465.74	278'288.86
<u>FREMDKAPITAL</u>	1'149'304.10	731'651.65
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	80'911.13	93'363.59
- Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	8'971.01	-12'452.46
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	89'882.14	80'911.13
<u>DOTATIONSKAPITAL</u>	89'882.14	80'911.13
PASSIVEN	1'239'186.24	812'562.78

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2019

ERFOLGSRECHNUNG

	2019	2018
	CHF	CHF
GGG-Beitrag	1'460'000.00	1'460'000.00
GGG-Beitrag Bibliothek St. Johann JUKIBU	59'000.00	
Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	38'230.00	38'230.00
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1'234'739.49	1'139'366.27
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6'421'750.00	6'421'750.00
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	543'684.84	312'911.28
Beiträge Gemeinden	375'485.00	366'900.00
Spenden / Sponsoring	188'336.72	165'162.39
Beitrag Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU	110'833.00	0.00
Zuwendungen Investitionen Bibliothek St. Johann JUKIBU	1'218'600.00	0.00
Sonstiger Ertrag	80'852.92	
ERTRAG	11'731'511.97	97'500.20
		10'001'820.14
Personalaufwand	6'001'074.53	5'674'281.73
Aufwand Medien	1'269'709.04	1'254'590.17
Raumaufwand	1'910'377.88	1'742'480.07
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	253'760.07	233'506.75
Investitionen Bibliothek St. Johann JUKIBU	1'204'214.57	0.00
IT-Aufwand	637'202.30	699'202.02
Werbung / Marketing	199'266.77	175'811.25
Verwaltungsaufwand	167'356.75	154'961.91
Beratungsaufwand	40'698.60	40'926.85
Abschreibungen	34'150.00	34'150.00
Finanzaufwand	4'730.45	4'361.85
AUFWAND	11'722'540.96	10'014'272.60
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	8'971.01	-12'452.46
		10'001'820.14

GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

Basel

Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Vorstand
der GGG Gesellschaft für das Gute und
Gemeinnützige Basel und an die Kommission
der GGG Stadtbibliothek Basel zur Sparten-
rechnung 2020 der GGG Stadtbibliothek Basel

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand der GGG Gesellschaft für das Gute und
Gemeinnützige Basel, Basel (GGG) und an die Kommission
der GGG Stadtbibliothek Basel, Basel

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel, einer A-Organisation der GGG, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes der GGG und der Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel

Der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel sind für die Aufstellung der Spartenrechnung in Übereinstimmung mit den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Spartenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Spartenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Spartenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungs nachweisen für die in der Spartenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Spartenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsyste m, soweit es für die Aufstellung der Spartenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsyste ms abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Spartenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs nachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Spartenrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

PricewaterhouseCoopers AG

Ralph Maiocchi

Revisionsexperte

Basel, 30. März 2021

Pascal Bucheli

Revisionsexperte

Beilage: Spartenrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2020

BILANZ

Flüssige Mittel

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Übrige Forderungen

Forderungen gegenüber GGG-Organisationen

Aktive Rechnungsabgrenzung

UMLAUFVERMÖGEN

Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdiest

Einrichtungen Bibliothek Basel West

ANLAGEVERMÖGEN

AKTIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen

Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen

FREMDKAPITAL

Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)

- Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)

- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)

DOTATIONSKAPITAL

PASSIVEN

	31.12.2020		31.12.2019	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel		252'214.01		405'635.42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		59'729.45		81'345.50
Übrige Forderungen		771.50		1'037.50
Forderungen gegenüber GGG-Organisationen		64'363.50		0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		73'560.94		374'017.82
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		<u>450'639.40</u>		<u>862'036.24</u>
Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdiest		1'500.00		1'500.00
Einrichtungen Bibliothek Basel West		341'500.00		375'650.00
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		<u>343'000.00</u>		<u>377'150.00</u>
<u>AKTIVEN</u>		<u>793'639.40</u>		<u>1'239'186.24</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		298'734.94		386'187.68
Übrige Verbindlichkeiten		57'563.45		54'321.90
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen		0.00		50'328.78
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen		336'399.92		658'465.74
<u>FREMDKAPITAL</u>		<u>692'698.31</u>		<u>1'149'304.10</u>
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)		89'882.14		80'911.13
- Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	11'058.95	100'941.09	8'971.01	89'882.14
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)				
<u>DOTATIONSKAPITAL</u>		<u>100'941.09</u>		<u>89'882.14</u>
<u>PASSIVEN</u>		<u>793'639.40</u>		<u>1'239'186.24</u>

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2020

ERFOLGSRECHNUNG

GGG-Beitrag
 GGG-Beitrag Bibliothek St. Johann JUKIBU
 Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund
 Ertrag Abonnemente und Gebühren
 Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich
 Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige
 Beiträge Gemeinden
 Spenden / Sponsoring
 Beitrag Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU
 Zuwendungen Investitionen Bibliothek St. Johann JUKIBU
 Sonstiger Ertrag
 GGG Fondskapitalien Entnahmen
ERTRAG

Personalaufwand
 Aufwand Medien
 Aufwand Bibliotheks-Material
 Raumaufwand
 Unterhalt und Reparaturen Mobiliar
 Investitionen Bibliothek St. Johann JUKIBU
 IT-Aufwand
 Werbung / Marketing
 Verwaltungsaufwand
 Beratungsaufwand
 Abschreibungen
 Finanzaufwand
AUFWAND
 Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)

	2020	2019
	CHF	CHF
GGG-Beitrag	1'460'000.00	1'460'000.00
GGG-Beitrag Bibliothek St. Johann JUKIBU	116'000.00	59'000.00
Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	38'230.00	38'230.00
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1'265'034.26	1'234'739.49
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6'421'750.00	6'421'750.00
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	586'563.48	543'684.84
Beiträge Gemeinden	391'080.00	375'485.00
Spenden / Sponsoring	158'482.68	188'336.72
Beitrag Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU	195'000.00	110'833.00
Zuwendungen Investitionen Bibliothek St. Johann JUKIBU	0.00	1'218'600.00
Sonstiger Ertrag	94'803.45	80'852.92
GGG Fondskapitalien Entnahmen	85'000.00	0.00
ERTRAG	10'811'943.87	11'731'511.97
Personalaufwand	6'225'153.70	6'001'074.53
Aufwand Medien	1'226'362.02	1'269'709.04
Aufwand Bibliotheks-Material	80'329.21	0.00
Raumaufwand	1'946'438.71	1'910'377.88
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	260'358.00	253'760.07
Investitionen Bibliothek St. Johann JUKIBU	0.00	1'204'214.57
IT-Aufwand	652'082.35	637'202.30
Werbung / Marketing	153'052.17	199'266.77
Verwaltungsaufwand	206'444.98	167'356.75
Beratungsaufwand	10'294.70	40'698.60
Abschreibungen	34'150.00	34'150.00
Finanzaufwand	6'219.08	4'730.45
AUFWAND	10'800'884.92	11'722'540.96
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	11'058.95	8'971.01
	10'811'943.87	11'731'511.97

Musterbudget – Subventionsperiode 2022-2025

Musterbudget 2022-2025	
E R T R A G	
GGG-Beiträge - ordentlicher Beitrag -> 1'534'730 - Beitrag Bibliothek St. Johann JUKIBU -> 116'000 - Beitrag Digi Coach -> 25'500 - GGG Fondkapitalien Entnahmen -> 125'000	1'801'230
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1'250'500
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6'724'750
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige - Beitrag PD Integration Family Literacy -> 35'000 - Beitrag ED Sekundarschulbibliotheken -> 294'000	329'000
Beiträge Gemeinden	383'000
Spenden / Sponsoring	170'000
Beitrag Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU	195'000
Auflösung Rückstellungen	
Finanzertrag	
Sonstiger Ertrag	50'000
Total Ertrag	10'903'480
A U F W A N D	
Personalaufwand	6'378'230
Aufwand Medien	1'198'400
Raumaufwand	2'010'000
Unterhalt + Reparaturen Mobiliar	159'200
IT-Aufwand	632'000
Werbung / Marketing	243'500
Verwaltungsaufwand	213'000
Beratungsaufwand	35'000
Bildung Rückstellungen	
Abschreibungen	34'150
Total Aufwand	10'903'480
Gewinn / Verlust	0